

Große Stimmen in animalischer Kulisse

Heidenheimerin Christina Hoff mit zwei Profi-Kollegen auf der Bühne: Musical-Gala mit Topbesetzung in Bolheimer Reithalle

Bereits zum dritten Mal veranstaltete der RFV Herbrechtingen-Bolheim in seiner Reithalle einen Musicalabend - dieses Mal mit absoluter Starbesetzung: Zwei Mitglieder des Stuttgarter „Tanz der Vampire“-Ensembles, unterstützt von der Heidenheimerin Christina Hoff, präsentierten einen Querschnitt bekannter Musical-Melodien.

Durch stimmliche Brillanz und schauspielerisches Können beeindruckten die drei Künstler und machten die Musical-Gala zu einem unvergesslichen Ereignis - vor animalischer Kulisse.

Alles entstand aus einer „Schnapsidee“ heraus: Susanne Thumm, Kassiererin des Reit- und Fahrvereins Herbrechtingen-Bolheim, glaubte kaum daran, dass ein renommierter Musicaldarsteller Interesse daran haben könnte, in einem Reitstall aufzutreten. Doch sie hatte sich getäuscht: Christian Paumgarten, den sie vor zwei Jahren bei einer Gala in Stuttgart kennen lernte und der als Hauptdarsteller und Erstbesetzung den Professor Ambronsius in der Stuttgarter Inszenierung von Roman Polanski spielte, konnte sich sogar sehr gut vorstellen

die „Stella-Bühne“ für einen Abend zu verlassen.

Hinzu kam Paumgartens deutscher Kollege Marc Gremm, ebenfalls Ensemblemitglied der „Vampire“, und als weibliches Pendant ergänzte Christina Hoff die beiden Herren. Seit zwei Jahren betreut Hoff das Heidenheimer Jugend-Musical-Projekt, an diesem Abend also Lokalmatadorin.



Kleine Kulisse, große Stimmen: Christina Hoff, Marc Gremm (stehend) und Christian Paumgarten versetzten das Publikum in der

Bolheimer Reithalle in Musical-Stimmung. Foto: ak

In zweierlei Hinsicht war der Abend für die drei Künstler eine Premiere: Noch keiner von ihnen hatte einen Auftritt in einer Reithalle, und auch in dieser Formation hatten sie noch nicht gesungen. Eine „romantische, schöne und zugleich ungewöhnliche Kulisse“, bemerkte Christian Paumgarten im Gespräch hinter den Kulissen und fügte hinzu: „Für uns Musicaldarsteller ist es immer wieder etwas Besonderes, wenn wir von unseren großen Bühne wegkommen und im kleinen, persönlichen Ambiente singen dürfen.“

Doch mit der großen Musicalbühne verschwand in Bolheim auch das dazugehörige Drumherum: Denn normalerweise verbindet man mit Musicals eine schrille, schnelle Show mit atemberaubendem Bühnenbild, vieler Tanzszenen und häufigem Kostümwechsel - wer dieses Bild vor Augen hatte wurde an diesem Abend enttäuscht: jedoch nur bedingt.

Denn die gewaltigen Stimmen und die musikalische Bandbreite der Darbietungen ließen keine Wünsche offen: Angefangen mit Songs aus dem Musical „Elisabeth“ über „Les Misérables“ bis hin zum heimlichen Höhepunkt des Abends, dem „Tanz der Vampire“, wurde dem Zuschauer alles geboten, was das Musical-Herz begehrt. „Unser Schwerpunkt liegt an

solch einem Abend bewusst auf der stimmlichen Leistung - eine große Bühnenshow würde auch nicht realisierbar sein“, betonte Marc Gremm. Und doch ließ er es sich nicht nehmen bei dem Stück „Gott ist tot“ aus dem „Tanz der Vampire“ einen Vampirumhang mit passendem Gebiss zu tragen.

Auch die abwechslungsreichen Moderationen der Künstler, nett bestückt mit kleinen Anekdoten, komplettierten das Bild eines Künstler-Trios ohne arrogante Starallüren.

So war es auch nicht verwunderlich, dass die drei Sänger mit stehenden Ovationen dreimal zurück auf die Bühne geholt wurden. Mit Frank Sinatras „My way“ entließen Christian Paumgarten und Marc Gremm das Publikum schließlich in die Nacht.

Sarah Ackermann